

ZUM STÜCK

Der Sommer steht vor der Tür und so lädt tanzmainz an lauen Abenden unter freiem Himmel zur neusten Produktion ein: In *The Kingdom* hat Léa Tirabasso mit acht Mitgliedern des tanzmainz-Ensembles ein tänzerisch wie spielerisch hochvirtuoses König*innenreich geschaffen. Die gefragte Luxemburger Choreografin gibt einen Einblick in ihre Arbeit:

*Hannah Meyer-Scharenberg: Was war dein Ausgangspunkt, als du begonnen hast, mit den tanzmainz-Tänzer*innen an The Kingdom zu arbeiten?*

Léa Tirabasso: Aktuell interessiere ich mich dafür, beim Choreografieren und Entwickeln viel Raum für Überraschungen und eine gewisse Verspieltheit zu geben. Indem ich mit den Tänzer*innen Vieles ausprobiert und wir die Logik manchmal hinter uns gelassen haben, sind wir gemeinsam auf spannende neue Ideen gestoßen. In diesem Zusammenhang war mein Ansatz für *The Kingdom* mit den bizarren, komischen Kreaturen zu arbeiten, die wir Menschen sind. Wir haben physische und emotionale Zustände untersucht und uns gefragt, wie Menschen als Gruppen und Gesellschaften funktionieren könnten. Um das Absurde daran herauszuschälen, haben wir an einer Bewegungssprache gearbeitet, die sehr „insektenhaft“ ist und sich verzerrt, verdreht und sogar deplatziert anfühlen und aussehen kann. Ich glaube, *The Kingdom* ist eine Suche nach Freiheit, Zusammenarbeit, Kontakt und Menschlichkeit.

*HMS: Für ein solches gemeinsames Suchen und Experimentieren ist eine gute Zusammenarbeit zwischen dir und dem Ensemble essentiell. Hast du den Tänzer*innen klare Strukturen gesetzt oder viel Raum für persönliches Material und Improvisation gegeben?*

LT: Ich würde sagen, dass ich in beide Richtungen gearbeitet habe: In einigen spezifischen Teilen wurde mir schnell klar, dass ich bestimmte Muster festlegen wollte. An anderen Stellen war die Improvisation der viel natürlichere und organischere Modus. Letztendlich wünsche ich mir aber, dass auch die Struktur immer spielerisch und offen bleibt. Die Tänzer*innen haben sich ganz individuell sehr engagiert und kreativ in diesen Prozess miteingebracht. Ein gemeinsames Teamgefühl und der stetige Austausch mit dem Ensemble über das, was wir tun, war mir in den gemeinsamen Probenwochen sehr wichtig.

HMS: Für The Kingdom wurde auf dem Tritonplatz eine Bühne errichtet. Was kannst du uns darüber und über die anderen Komponenten des Abends verraten? Komposition, Kostüme ...?

LT: Hier wollte ich mit starken Kontrasten arbeiten: Wir haben die Bühne neutral gehalten, um diese künstliche Welt in der Realität des Mainzer Straßensbildes noch stärker wirken zu lassen. Kostümbildnerin Lucia Vorrhein und

ich wollen mit sportlicher Alltagskleidung einen Kontrapunkt zum aus der Tierwelt inspirierten Bewegungsmaterial setzen. Die Komposition von Johanna Bramli und Ed Chivers reicht von klassischer bis zu elektronischer Musik und durchläuft sehr unterschiedliche Texturen und Landschaften. Kostüme und Komposition unterstützen also meine Idee, dass in *The Kingdom* das Zeitgenössische und Archaische umeinanderkreisen.

HMS: Ein Outdoor-Stück zu schaffen, birgt natürlich besondere Herausforderungen. Inwieweit musstest du in der Kreation zu The Kingdom anders denken und arbeiten, als du es sonst in Probenprozessen tust?

LT: Ich habe zwar als Tänzerin schon im Freien getanzt und eigene Choreografien an Außenräume angepasst, aber es ist für mich das erste Mal, dass ich dezidiert ein Outdoor-Stück kreierte. Ich habe mich sehr über diese spannende Aufgabe gefreut. Definitiv musste ich in größeren Dimensionen denken als in anderen Stückentwicklungsprozessen. Diesmal haben wir keinen konzentrierten Bühnenraum, der automatisch einen starken Fokus schafft. Vielmehr gibt es unzählige Ablenkungen aus dem Außen, denen wir ein einnehmendes Tanzerlebnis entgegenzusetzen wollten. So haben wir beispielsweise kleine Bewegungsdetails viel größer gearbeitet und auch mit dem Instrument der Stimme gespielt, um ganz verschiedene Sinne anzuregen. Eine zusätzliche Herausforderung ist die des Timings und der Erzählstruktur: Damit wir mögliche Passant*innen genauso erreichen wie das Publikum, das eine Stunde konzentriert in der ersten Reihe sitzt, wollten wir ein Stück schaffen, das in jedem Moment dazu einlädt, den Tanz zu genießen.



ZUR CHOREOGRAFIN

Léa Tirabasso ist eine luxemburgische Tänzerin und Choreografin, bekannt für ihre innovative, persönliche und emotionale Herangehensweise an zeitgenössischen Tanz. Ihr Studium absolvierte sie zuerst

im Fachbereich Kunstgeschichte, anschließend machte sie ihren Abschluss an der London Contemporary Dance School. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie europaweit als Tänzerin, unter anderem mit Clod Ensemble, Seke Chimuntengwende, José Vidal und TANZ_KASSEL. Choreografisch interessiert sie sich insbesondere für Humor, Dysfunktion, Erschöpfung, Brutalität und die Bedeutung des Instinkts während einer Performance. Ihre Werke zeichnen sich durch eine Mischung aus physischer Intensität und

interdisziplinären Ansätzen aus. Seit 2012 wurden ihre künstlerischen Arbeiten auf nationalen und internationalen Bühnen gezeigt, beispielsweise bei Aerowaves Europe (CR), Tanzmesse Düsseldorf (DE), Avignon Festival (FR) und dem Seoul International Dance Festival (SK). 2016 erhielt Léa Tirabasso den Kunst- und Literaturpreis des Institut Grand Ducal Luxemburg und 2023 den Lëtzebuerger Danzpräis. Neben inklusiven Tanz-Workshops interviewt sie seit diesem Jahr auch verschiedene Kolleg*innen aus der Tanzbranche in ihrem Podcast *The Art of Faux Pas* oder betreut aufstrebende Choreograf*innen. *The Kingdom* ist die erste Arbeit von Léa Tirabasso für tanzmainz.

Proben- und Abendspielleitung ... Simone Deriu;
Technischer Leiter ... Dominik Maria Scheiermann; Produktions- und Werkstättenleiter ... Bertil Brakemeier; Produktionsleitung ... David Amend; Mitarbeiter*innen der Technischen Leitung ... Anne Bugner, Niels Sonnemann; Veranstaltungstechnik ... Vincent Hofmann; Leiter der Veranstaltungstechnik ... Frank Stähr; Leiter der Bühnentechnik ... Justus Matla, Christian Quilitz; Leiter der Beleuchtung ... Ulrich Schneider, Frank Stähr; Tontechnik ... Enis Potoku; Leiter der Ton- und Videotechnik ... Andreas Stiller; Leiter der Requisite ... Fred Haderk; Leiterin der Dekorationswerkstatt ... Isabella Krupp; Leiter der Schreinerie ... Markus Pluntke; Leiter der Schlosserei ... Erich Bohr; Leiterin des Malsaals ... Bettina von Keitz; Kostümdirektorin ... Ute Noack; Stellvertr. der Kostümdirektorin ... Antonia Hilchenbach; Damengewandmeisterinnen ... Jutta Ehrenberg, Britta Hachenberger; Herengewandmeister ... Thomas Kremer, Falk Neubert; Modistin ... Petra Kohl; Fundusverwaltung ... Ingrid Lupescu, Cora Volz; Koordination Garderobenwesen ... Irina A. Kraft, Julia Seiler; Chefmaskenbildner ... Guido Paefgen; Stellvertr. Chefmaskenbildner ... Thomas Hilckmann; Maskenbildnerin ... Nadine Ihmig

FOTO
v.l.n.r. J. Garrido, M. Van Roggen, W. Lima de Alcantara, G. Zorzete Finardi, M. Wiese

NACHWEISE
Texte: Hannah Meyer-Scharenberg, Julia Kraus
Foto Rückseite © Andreas J. Etter
Porträtfoto © Léa Junet

IMPRESSUM
Spielzeit 2023/2024;
Herausgeber: Staatstheater Mainz, www.staatstheater-mainz.com; Intendant: Markus Müller; Geschäftsführender Theaterdirektor: Erik Raskopf; Redaktion: Lisa Besser, Honne Dohrmann, Julia Kraus, Hannah Meyer-Scharenberg; Druck: Spree Druck Berlin GmbH; Visuelle Konzeption: Neue Gestaltung, Berlin

Léa Tirabasso The Kingdom Mainz Staatstheater

THE KINGDOM (UA)
von Léa Tirabasso

Choreografie ... Léa Tirabasso
Ausstattung ... Lucia Vorrhein
Musik ... Johanna Bramli, Ed Chivers

Tänzer*innen ... Wei-Cheng Shao, Meritxell Van Roggen, Milena Wiese, Giulia Zorzete Finardi; José Garrido, Wendel Lima de Alcantara, Jaime Neves, Thomas Van Praet

Aufführungsdauer: 55 Minuten, keine Pause

Premiere am 12. Juni 2024
Tritonplatz



